



Fragenkatalog zur Übungsleiterlizenz Rally Obedience

Teil IV Praxisteil Ausbildung 82	Fragen 6. Welche der folgenden Punkte soll der Jahresbericht des Ausbildungswartes für die Jahreshauptversammlung
DER ÜBUNGSLEITER 14	4 Fragen umfassen?
Mit welchen Übungen können Hundeführer lernen, Hunde unter Kontrolle zu halten?	reilhenmerverhalten, Dank an Heller).
a) [] Nebeneinandergehen.b) [] Durcheinandergehen.	 b) [] Spezialübungen (Datum, Art, Verlauf, Beteiligung, Kritik etc.). c) [] Prüfungsbesuche und Einsatztest.
c) [] Ringtraining.d) [] Schlangenlinien-Laufen.	d) [] Kursbesuche und besondere Tätigkeiten von Mitgliedern.
Nach welchen Grundsätzen soll die Leistungsbeur von Übungsteilnehmern erfolgen und Korrekturen vorgenommen werden?	Helfern und Übungsteilnehmern.
a) [] Der Hundeführer soll sich nach Möglichkeit se beurteilen, Fehler erkennen und mitdenken.	č č
 b) [] Die negativen Punkte sind vom Übungsleiter besonders herauszustellen und zu verurteilen. 	 a) [] Er ist verantwortlich für den Schlüsseldienst in der Ortsgruppe. b) [] Er berichtet den OG-Mitgliedern über seine Tätigkeit
 c) [] Der Übungsleiter soll Hauptfehler herausstreic mögliche Korrekturmaßnahmen gemeinsam 	chen und auf den monatlichen Informationsgesprächen der OG. c) [] Er erstellt für die Jahreshauptversammlung einen
besprechen. d) [] Den Sachverhalt und nicht die Person kritisiere	schriftlichen Bericht über seine Tätigkeit.
 e) [] Auf Argumente und Fragen der Übungsteilneh eingehen und ein echtes Gespräch führen. 	mer Ausbildungswart mit Formblatt. 8. Welche Fragen sollten vor iedem Übungsbetrieb sorafältig
 Nach welchen Regeln soll der Übungsleiter die Le der Übungsteilnehmer beurteilen und Fehler korrig 	istungen geplant werden? gieren? a) [] Wer leitet die Übung?
 a) [] Zuerst sind die positiven Punkte hervorzuhebe gute Leistungen zu loben. 	en und b) [] Was soll geübt werden? c) [] Wann findet das Training statt?
 b) [] Heikle Punkte vor allen Teilnehmern besprech den betroffenen Übungsteilnehmer kritisieren. 	en und d) [] Wo wird geübt?
c) [] Hauptfehler herausstreichen und Korrekturma gemeinsam besprechen.	f) [] Warum wird geübt?
4. Nach welchen Regeln sollte die Leitung des Übungsbetriebs erfolgen?	9. Welche speziellen Aufgaben hat der Übungsleiter in einer Ortsgruppe? **Tille **Ti
a) [] Kommandieren - Kontrollieren - Korrigierenb) [] Fehler suchen - Korrigieren - so lange üben, b	a) [] Persönliche Probleme mit den Mitgliedern offen diskutieren.
sitzt. 5. Was gehört zu den Aufgaben des Übungsleiters ba	b) [] Kontaktperson zwischen Hundeführer/in und Vorstand. zw. des c) [] Förderer hundegerechter Ausbildung.
Ausbildungswartes in SV-Ortsgruppen? a) [] Die Planung, Entscheidung, Anordnung und	d) [] Beratung in allen Fragen zur Erziehung und Ausbildung.
Überwachung der gesamten Ausbildung. b) [] Die Leitung von Vorstandssitzungen, wenn de	10. Welche Voraussetzungen bzw. Anforderungen werden an
Vorsitzende verhindert ist. c) [] Die Förderung der hundgerechten Ausbildung	a) [] Die Beherrschung des Stoffs sowie Kenntnisse als
Training von Mensch und Hund sowie die Mot der Hundeführer.	and data
	 c) [] Menschenkenntnis und Lebenserfahrung sowie Einfühlungsvermögen in den Lernenden und Konsequenz.
	11. Welches Vorgehen ist richtig?
	a) [] Der Übungsleiter greift bei jedem Fehler ein und

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

b) [] Fehler werden nicht während, sondern nach der Übung oder in einer kurzen Pause besprochen.





k	Nie kann ein Übungsleiter die Übungsteilnehmer dazu oringen, ihm zu vertrauen und ihn nicht nur als Fachmann zu sehen?	20. Die Dauer einer Trainingseinheit mit dem Hund ist hauptsächlich abhängig
	a) [] Indem er die einzelnen Übungsteile vorher in Ruhe mit	a) [] von den Witterungsbedingungen.
Č	dem Teilnehmer bespricht.	b) [] vom Grenzwert der Leistungsfähigkeit (Belastungsgrenzen) des Hundes.
t	b) [] Indem er feststellt, wie das einzelne Team die	c) [] davon, ob der Vorrat der "Leckerli" aufgebraucht ist.
	unterschiedlichen Lernschritte verarbeitet.	21. Die Sozialisierungsphase des Welpen findet statt:
(c) [] Indem er Meinungsverschiedenheiten noch während	a) [] bis zur 3. Lebenswoche.
,	des Übungsbetriebs ausdiskutiert. d) [] Indem er je nach Übungsteil ggf. auch erfahrene	b) [] ca. von der 8. bis 12. Lebenswoche.
(Hundeführer um Hilfe bittet.	c) [] ca. vom 7. bis 12. Lebensmonat.
13. \	Nie sollte der Übungsbeginn idealerweise gestaltet	22. Ein guter Schutzdiensthelfer muss gleichzeitig ein
	werden (Merkwort "BOA")?	a) [] unterstützender Lehrmeister für den Hund sein.
a	a) [] Die Hundeführer begrüßen und orientieren.	b) [] nützlicher Partner für den Hundeführer und Züchter
	Anordnungen zur Vorbereitung des Trainingsablaufs	sein.
	treffen.	 c) [] enger Vertrauter des Vorsitzenden der Ortsgruppe sein.
Ĭ.	 o) [] Anwesende Vorstandsmitglieder begrüßen und den Teilnehmern vorstellen. Reihenfolge der Hunde 	d) [] korrekter Mitarbeiter für den Leistungsrichter sein.
	einteilen.	23. Ein Hörzeichen wird eingeübt
14. \	Nie viele Hundeführer sollte eine Gruppe mit festem	a) [] nur über das Gehör
Ĺ	Übungsleiter maximal umfassen?	b) [] nur über Körperkontakt
a	a) [] Nicht mehr als zehn Hundeführer.	c) [] nur über Norpenkontakt
k	b) [] Nicht mehr als zwanzig Hundeführer.	d) [] über alles zusammen
BASIS	AUSBILDUNG 68 Fragen	24. Eine erfolgreiche Ausbildung ist in erster Linie abhängig
	Ab welchem Alter des Welpen ist der Besuch eines	von
	Nelpentreffs sinnvoll?	a) [] der Beschaffenheit und Art des Motiviergegenstandes
	a) [] Ab der 8. Lebenswoche.	b) [] von der Führer-Hund-Beziehung.
	b) [] Ab der 11. Lebenswoche.	c) [] von der Blutlinie des Hundes.
	c) [] Ab der 20. Lebenswoche.	25. Eine gute Erziehung oder Ausbildung ist dazu geeignet
16. /	Ab welchem Alter kann mit der Erziehung des Hundes	a) [] Aggression zu fördern.
k	pegonnen werden?	b) [] Aggression zu kontrollieren.
	a) [] Ab 2 - 3 Monate.	c) [] weder noch.
	b) [] Ab 9 Monaten.	 Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht. Wie verhalten Sie sich?
	c) [] Nicht unter 12 Monate.	
	Ausbildung kann je nach Intensität Stress hervorrufen.	a) [] Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.b) [] Sie bleiben stehen und rufen, bis er kommt.
	Nelche Möglichkeiten der Stressbewältigung gibt es?	c) [] Sie rufen und drohen im Strafe an.
ć	a) [] Bestätigung bei richtigem Verhalten durch ein Spielzeug, Futter oder Lob.	d) [] Sie drehen sich um und gehen langsam weg.
ł	b) [] Mehrmaliges Wiederholen einer positiv gezeigten	e) [] Wenn der Hund dann doch kommt, wird er bestraft.
-	Leistung.	27. Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren, es
	Basis für die Ausbildung ist immer die Arbeit mit der Leine. Warum?	kommt ein Spaziergänger mit angeleintem Hund entgege Wie verhalten Sie sich?
á	a) [] Die Korrektur eines Fehlverhaltens kann direkt und	a) [] Den Hund weiter frei laufen lassen.
	situationsbedingt erfolgen.	b) [] Den Hund weiter frei laufen lassen, aber nicht in der
	 Der Hund kann sich nicht durch Flucht der weiteren Ausbildung entziehen. 	Nähe des anderen Hundes. c) [] Den Hund anleinen und den Entgegenkommenden m
(c) [] Die Beziehung zwischen Hundeführer und Hund wird	Abstand passieren.
10 [dadurch intensiver.	 Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wi
	Bei konsequenter Ausbildung ist situationsangepasster, dosierte Korrektur nicht immer unumgänglich. Die	verhalten Sie sich?
	Korrektureinwirkungen sind so zu gestalten, dass	a) [] Mit Hörzeichen "Fuß" zügig vorbeigehen.
á	a) [] der Hund sich gegen den Ausbilder stellt.	b) [] Den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal
	in [] der Hund sich durch richtiges Reagieren der Korrektur entziehen kann.	weitergehen. c) [] Den Hund anleinen.
(c) [] die erfolgten Korrektureinwirkungen auf Dauer erkennbar sind.	o) [] Bott Hand amounter.





29.	Stress in der Ausbildung entsteht durch	37. Was gehört zu einem "Welpentreff"?
	a) [] Umweltreize.	a) [] Ausgelassenes Spiel der Welpen.
	b) [] andauernde körperliche und seelische Belastung.	b) [] Kurzvortrag des Übungsleiters über ein
	c) [] Entzug des Spielgegenstandes.	fachspezifisches Thema (Impfung, Ernährung, Pflege
	Über welchen Zeitraum erstreckt sich die Prägungsphase?	Erziehung etc.).
	a) [] Erste bis zweite Lebenswoche.	c) [] Spielerische Gehorsamsübungen "Sitz" und "Platz".
	b) [] Fünfter bis Neunter Lebensmonat.	d) [] Übungen zur Bindung des Welpen an den Besitzer.
	c) [] Vierte bis siebte Lebenswoche.	e) [] Vorstellen aller anwesenden Vereinsmitglieder.
	Unter welchen Umständen kann ich meinen Hund in der	38. Was gehört zur Erziehung des jungen Hundes in erster
	Öffentlichkeit mit anderen Hunden spielen lassen?	Linie?
	a) [] Wenn beide Hunde freundlich und gut sozialisiert sind,	a) [] Dass er dem Hörzeichen für Herankommen folgt. A. Die Gewäherung auch die Leiter und auch die Rifferen des
	immer.	b) [] Die Gewöhnung an die Leine und an die Pflege des Hundes.
	b) [] Wenn ich mit dem anderen Hundehalter abgeklärt	c) [] Die Gewöhnung des Hundes an den Strassenverkeh
	habe, dass ein Spielkontakt erwünscht ist und beide Hunde frei laufen dürfen.	d) [] Die Sozialisierung des Hundes mit anderen Mensche
	c) [] In ausgewiesenen Hundauslaufgebieten kann ich	anderen Tierarten und Artgenossen.
	meinen Hund mit allen anderen Hunden spielen	e) [] Dass er den Futternapf immer leer frisst.
	lassen.	39. Was ist die Zielsetzung beim sogenannten "Augsburger
	d) [] Niemals an der Strasse, niemals an der Leine und	Modell" im SV?
	niemals, wenn andere Menschen oder Tiere durch die	a) [] Vorbereitung des Hundes zum erfolgreichen Bestehe
	spielenden Hunde belästigt oder gefährdet werden	der Gebrauchshundeprüfung.
•	könnten.	b) [] Vermitteln einer praxisorientierten Grundausbildung
	Wann kann bei einem Hund in der Regel mit der gezielten Ausbildung begonnen werden?	ohne Einschränkung auf bestimmte Hunderassen od
	a) [] Nach Abschluss des Reifeprozesses im Alter zwischen	Verpflichtung zur Vereinsmitgliedschaft.
	12 und 24 Monaten.	 c) [] Hundehalter und Hund sollen Freude am gemeinsamen Training haben.
	b) [] Liegt im Ermessen des Hundehalters.	40. Was kann während der Prägungsphase mit einem Hund
	c) [] Mit gezielter Ausbildung kann jederzeit begonnen	geschehen?
	werden.	a) [] Er kann für ein Leben lang positiv geprägt werden.
	Wann muss eine Ausbildungseinheit beim Hund	b) [] Die Prägungsphase beginnt erst mit der Ausbildung.
	spätestens beendet werden?	c) [] Er kann für ein Leben lang verdorben werden.
	a) [] Wenn der Hund keinen positiven Lernerfolg zeigt.	41. Was muss bei einem Welpentreff u.a. beachtet werden?
	b) [] Wenn erkennbar ist, dass der Hund trieblich abbaut	a) [] Es werden keine fremden Welpen gefüttert.
	und an die Grenzen seiner Belastbarkeit kommt.	b) [] Jeder teilnehmende Welpe muss über einen
	c) [] Wenn ein anderer Hundeführer an der Reihe ist.	kompletten Impfschutz verfügen.
	Wann soll ein Hund korrigiert werden (zeitlich gesehen)?	c) [] Jeder teilnehmende Welpe muss haftpflichtversichert
	a) [] Unmittelbar nach dem Fehlverhalten.	sein.
	b) [] Überhaupt nicht.	d) [] Die teilnehmenden Welpen dürfen vor der
	c) [] Ungefähr eine Viertelstunde nach dem Fehlverhalten.	Welpenspielstunde nicht gefüttert werden.
35.	Wann sollte ein Hund nach gutem Verhalten belohnt werden?	 e) [] Die Halter der Welpen müssen eine private Unfallversicherung abgeschlossen haben.
		42. Was sind "stellvertretende" Einwirkungen?
	a) [] Nach 5 Minuten.	a) [] Direkte Einwirkungen.
	b) [] Unmittelbar danach.	b) [] Indirekte Einwirkungen.
	c) [] Zeit spielt keine Rolle.	43. Was sind "ursprüngliche" Einwirkungen?
	Wann verspricht die Ausbildung des Hundes Erfolg?	
	a) [] Wenn der Hund nicht vermenschlicht wird.	a) [] Direkte Einwirkungen.
	b) [] Wenn die Eigenarten seines hundlichen Wesens	b) [] Indirekte Einwirkungen.
	berücksichtigt werden. c) [] Durch zweckentsprechende Einwirkungen	44. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?
	(Annehmlichkeiten und Unannehmlichkeiten).	a) [] Geduld, Lob und Konsequenz.
	d) [] Durch Belobigungsversprechen und angemessene	b) [] Ständige Unterdrückung.
	Strafandrohungen.	c) [] Der tägliche, häufige Kontakt.
	e) [] Wenn auch zurückliegendes Fehlverhalten konsequent bestraft wird.	o, 11 por agricio, natingo fontanti.





		ersteht man unter "Ausdauer" eines Hundes?	53. Welche der folgenden Einwirkungen gehören zu den akustischen Einwirkungen?
,	a) []	Das Laufen über große Strecken, ohne sich von Ermüdungserscheinungen beeindrucken zu lassen.	a) [] Leckerbissen anbieten.
	[] (d	Das Ausführen und zu Ende führen von	b) [] Hörzeichen mit unterschiedlicher Tonlage und
	,	Triebhandlungen, die er begonnen hat, ohne rasch zu	Lautstärke (ermunternd, zwingend).
		ermüden und das Durchstehen psychischer und körperlicher Anstrengung ohne große	c) [] Spielzeug anbieten.
		Ermüdungserscheinungen.	54. Welche der folgenden Einwirkungen gehören zu den mechanischen Einwirkungen?
	c) []	Viele Prüfungen in kurzem Abstand mit gleich	a) [] Liebkosungen.
		bleibendem Erfolg zu bestehen.	a) [] Liebkosungen. b) [] Leinenruck, Leinenzug.
		ersteht man unter Ausbilden?	c) [] Spielzeug wegwerfen.
	,	Den Hund vollkommen zu unterwerfen.	d) [] Weglaufen.
	0) []	Mit Hilfe eines Reizes den Hund zu einem gewünschten Verhalten veranlassen oder ihn von	55. Welche der folgenden Einwirkungen gehören zu den
		einem unerwünschten Verhalten abbringen.	optischen Einwirkungen?
	c) []	Das Triebverhalten des Hundes ausnutzen, um den	a) [] Körper- und Laufbewegungen.
		Hund zur Abwehr von Gefahren als Verteidigungsmittel	b) [] Leckerbissen zeigen.
47	Maa w	heranzuziehen.	c) [] Arm- und Handbewegungen.
		ersteht man unter dem "Augsburger Modell"? Erziehungskurs mit dem Ziel, die Begleithundprüfung	d) [] Körperhaltungen.e) [] Blicke (aufmunternd, zwingend).
,	a) []	abzuleisten.	56. Welche der genannten Einwirkungen auf den Hund sind
	[] (d	Vorbereitung auf die IPO-Prüfung.	stellvertretende (indirekte) Einwirkungen?
	,	Angebot zur artgerechten Erziehung für Hunde aller	a) [] Liebkosungen, Leinenruck.
		Rassen für Nichtmitglieder.	b) [] Körperhaltungen, Blicke (aufmunternd, zwingend)
		ersteht man unter Führigkeit?	c) [] Weglaufen, Verstecken.
		Der Hund lässt sich willig lenken und leiten.	57. Welche Eigenschaften muss ein Prüfungshelfer haben?
		Der Hund reagiert auf leichte Einwirkungen.	a) [] Ausdauer
	,	Der Hund ist abgelenkt und stur. rird in erster Linie durch Ausbildung bezweckt?	b) [] Aktivität
			c) [] Passivität
	,	Unbedingten Gehorsam mit allen Mitteln zu erzwingen. Anlagen und Triebe des Hundes für unsere Zwecke im	d) [] Schnelligkeit
	٠) []	Rahmen des Tierschutzgesetzes nutzbar zu machen.	e) [] Verantwortungsbewusstsein 58. Welche Erkenntnisse lassen sich durch intensive
	c) []	Unsere Hunde artgerecht auszulasten und ihre	Erziehung des jungen Hundes in Bezug auf seine
		natürlichen Triebe kontrollieren zu können.	Veranlagungen und Verhaltensweisen erkennen?
		Sportliche Betätigung für den Hundeführer.	a) [] Triebqualität und die damit verbundene
		e Aussagen treffen zu?	Triebbeständigkeit und Ausdauer.
		Die Erziehung ist die Vorstufe zur Ausbildung. Die Erziehung beginnt bereits im Welpenalter.	 b) [] Belastbarkeit in psychischer wie auch physischer Hinsicht.
		Zwischen Erziehung und Ausbildung gibt es keinen	c) [] Anfälligkeit für Erkrankungen.
	٠) []	Unterschied.	d) [] Selbstsicherheit, Temperament und Lernfähigkeit.
		e Aussagen über die Grundsätze bei Hörzeichen in	59. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund
		indeausbildung sind richtig?	anzuwenden?
		Hörzeichen können in Wortsätzen eingebaut werden.	a) [] Antiautoritär.
		Der Hund lernt am leichtesten einsilbige Hörzeichens.	b) [] Konsequent.
(c) []	Für dieselben Übungen sollten immer die gleichen Ausdrücke verwendet werden.	 c) [] Je nach eigener Lebensauffassung. 60. Welche Gefahren birgt die Anwendung angst- oder
52.	Welch	e der folgenden Ausbildungsleitsätze sind richtig?	schmerzauslösender Strafen in der Hundeerziehung?
		Triebe können durch die Ausbildung gefördert oder	a) [] Der Hund könnte sie mit etwas anderem als der
	~/ []	reduziert werden.	unerwünschten Handlung verknüpfen.
	b) []	Nicht vorhandene Triebe können durch die Ausbildung	b) [] Der ausgelöste Stress blockiert häufig das Lernen.
	-\	erworben werden.	c) [] Das Vertrauen des Hundes zu seinem Halter kann
•	C) []	Stark ausgeprägte oder unerwünschte Triebe können durch die Ausbildung nicht gelöscht werden.	beeinträchtigt werden.
	d) []	Das Temperament des Hundes kann durch die	 d) [] Sie können aggressives Verhalten gegenüber dem Halter auslösen.
	/ L]	Ausbildung nicht verändert, sondern nur beeinflusst	e) [] Der Hund könnte die Lernsituation an sich mit Angst,
		werden.	Schmerz und Stress verknüpfen.





61.	Welche Grundhörzeichen sollte ein Hund beherrschen?	69. Wie beruhigen Sie Ihren ängstlichen Hund?
	a) [] Sitz oder Platz	a) [] Durch ruhiges Zureden.
	b) [] Aus	b) [] Durch striktes Hörzeichen.
	c) [] Pfötchen geben	c) [] Durch an die Leine legen.
	d) [] Komm oder Hier	d) [] Durch Körperkontakt.
	e) [] Türe öffnen	70. Wie heißt der erfolgreiche Erziehungskurs, den der SV
62.	Welche Hilfsmittel sind zum Erreichen des Teillernziels	schon seit den 80er Jahren für Nichtmitglieder anbietet?
	notwendig?	 a) [] Dortmunder Hundeführerschein.
	a) [] Motivationshilfen	b) [] Freiburger Welpentreff.
	b) [] Ausbildungshilfen	c) [] Erziehungskurs nach dem "Augsburger Modell".
63.	Welche Richtlinien gelten für eine art- und tierschutzgerechte Ausbildung?	71. Wie lernt bzw. verknüpft ein Hund?
	-	a) [] Er kann logisch denken.
	a) [] Nur die konsequente Anwendung von Zwangsmaßnahmen bringt den Hund zu den	b) [] Er verknüpft situationsbedingt.
	gewünschten Leistungen.	72. Wie soll die Ausbildung grundsätzlich aufgebaut sein?
	b) [] Ein Hund kann nur solche Leistungen erbringen, zu	 a) [] Alle Übungen müssen von Anfang an hintereinander durchgeführt werden.
	denen er durch seine genetische Veranlagung in der Lage ist.	b) [] Es sind Lernschritte einzuhalten.
	c) [] Notwendige Korrekturen müssen so angewandt	c) [] Mit der Ausbildung soll erst im Alter von drei Jahren
	werden, dass sich der Hund innerhalb seiner	begonnen werden.
	Belastungsgrenze durch richtiges Reagieren entziehen	73. Wie sollte ein Hund getadelt werden?
	kann.	a) [] Durch Schläge.
	d) [] Notwendige Korrekturen müssen situationsangepasst	b) [] Über Leinenruck.
	dosiert und auf ein Minimum beschränkt sein.	c) [] Über die Stimme.
64.	Welche stellvertretenden Einwirkungen werden in der	74. Wie sollte ein Hund korrigiert werden?
	Ausbildung unterschieden?	a) [] Durch ein scharf ausgesprochenes Hörzeichen, z. B.
	a) [] Mechanische Einwirkungen.	"Pfui", "Aus".
	b) [] Akustische Einwirkungen.	b) [] Durch Schicken auf seinen Platz.
	c) [] Einwirkungen auf den Ernährungstrieb.	c) [] Durch Schläge mit einem Stock, bis er sich unterwirft.
	d) [] Einwirkungen auf den Spiel- und/oder Beutetrieb.	d) [] Durch Wegnahme des Spielzeugs.
	e) [] Einwirkungen auf den Meutetrieb.	e) [] Durch Streichen des Spaziergangs.
65.	Welche ursprünglichen Einwirkungen werden in der	75. Wie sollte man sich verhalten, wenn zwei Hunde raufen?
	Ausbildung unterschieden?	a) [] Man sollte die Hunde solange möglichst laut
	a) [] Akustische Einwirkungen.	anschreien, bis sie aufhören.
	b) [] Mechanische Einwirkungen.	b) [] Jeder Besitzer sollte seinen Hund an der Rute oder an
	c) [] Optische Einwirkungen.	den Hinterbeinen packen, dann werden die Hunde
	d) [] Einwirkungen auf den Meutetrieb.	voneinander weg gezogen.
66.	Welches ist das Zulassungsalter für Hunde für die IFH 2- Prüfung?	 c) [] Wenn die Hunde trotz Anschreiens nicht aufhören, sollte man sie treten oder schlagen.
	a) [] 16 Monate	d) [] Man sollte sich nicht einmischen. Beide Besitzer sollten
	b) [] 19 Monate	sich kommentarlos möglichst zügig und in
	c) [] 21 Monate	entgegengesetzter Richtung voneinander von den
67.	Welches ist das Zulassungsalter für Hunde für die IGP 2-	Hunden entfernen.
	Prüfung?	 e) [] Man sollte den Hund, der angegriffen worden ist, hinterher trösten.
	a) [] 15 Monate	76. Wie sollten Hörzeichen eingeübt werden?
	b) [] 18 Monate	a) [] Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden.
	c) [] 19 Monate	b) [] Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden.
68.	Welches ist das Zulassungsalter für Hunde für die IGP 3-	c) [] Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen
	Prüfung?	kombinieren.
	a) [] 16 Monate	d) [] Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren
	b) [] 18 Monate	vermeiden.
	c) [] 20 Monate	 e) [] Hörzeichen nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken.





77.	Wie würden Sie die Prägungsphase von Welpen bzw. Junghunden einstufen?	84. Aus wie vielen Stationen besteht ein Beginner Parcours? a) [] 12 - 15
	a) [] Sie ist nicht wesensfördernd.	b) [] 15 - 18
	b) [] Sie ist für den Junghund eher schädlich.	c) [] 12 - 20
	c) [] Sie ist von enormer Wichtigkeit.	85. Aus wie vielen Stationen besteht ein Klasse 1 Parcours?
78.	Wodurch entstehen die gravierendsten Ausbildungsfehler?	a) [] 12 - 18 b) [] 15 - 20
	a) [] Überforderung des Hundes	c) [] 18-20
	b) [] Unbeherrschtheit des Hundeführers	86. Aus wie vielen Stationen besteht ein Klasse 2 Parcours?
	c) [] Kurze Übungseinheiten	a) [] 20 - 22
79.	Wovon ist die Dauer einer Trainingseinheit für den Hund beim Übungsbetrieb abhängig?	b) [] 18 - 20 c) [] 22 - 24
	a) [] Vom Ausbildungsstand des Hundes.	87. Aus wie vielen Stationen besteht ein Klasse 3 Parcours?
	b) [] Von der Triebqualität des Hundes.	a) [] 12 - 24
	 c) [] Von der Anzahl der Übungsteilnehmer und der Öffnungszeit des Übungsplatzes. 	b) [] 15 - 24
	d) [] Von der Belastbarkeit und Lernfähigkeit des Hundes.	c) [] 22 - 24
	e) [] Von einem erkennbaren Lernerfolg des jeweils	88. Aus wie vielen Stationen besteht ein Senioren Parcours?
00	trainierten Übungsteils.	a) [] Ist nicht definiert.
ou.	Wovon ist die Schnelligkeit und Intensität abhängig, mit der sich ein guter Kontakt (Meutebindung) zwischen Hund	b) [] Mindestens 15. c) [] 12 Stationen.
	und Hundeführer aufbaut?	89. Aus wie vielen verschiedenen Übungen kann eine MSÜ
	a) [] Von der Bereitschaft des Hundes, sich seinem	höchstens bestehen?
	menschlichen Gefährten eng anzuschließen und sich	a) [] Aus 3 Übungen.
	ihm unterzuordnen.	b) [] Im Rally Obedience gibt es keine MSÜ.
	b) [] Von der Fähigkeit des Hundeführers, den Hund durch auf dessen Psyche abgestimmte Maßnahmen an sich	c) [] Aus beliebig vielen Übungen.
	zu binden.	90. Bei dem Schild 3-303 "Anhalten Steh um Hund Herum
	c) [] Von der sorgfältigen Ausführung der Fürsorge des	" darf
	Hundeführers seinem Hund gegenüber (Ausführen, Pflegen, Liebkosen und Spielen).	 a) [] der Hund beim Anhalten sich zuerst setzen und dann Steh zeigen.
	 d) [] Von der konsequenten Anwendung von Zwangsmaßnahmen bei unerwünschtem Verhalten. 	 b) [] der Hund beim Anhalten sich weder setzen noch liege - sondern nur das Steh zeigen.
81.	Wovon ist die Schnelligkeit und Intensität der Erfahrungsbildung (Verknüpfung) beim Hund abhängig?	 c) [] der Hund beim Umrunden durch den HF die Stehposition nicht verändern.
	a) [] Vom konsequenten Einsatz von Zwangsmaßnahmen bei fehlerhafter Ausführung von Übungsteilen.	 d) [] Der HF geht sofort nach der Umrundung mit dem Hun weiter.
	 b) [] Vom Einfühlungsvermögen und vom Können des Hundeführers und der Helfer. 	 Bei den Sprungübungen ist ein Mindestabstand vor und nach dem Sprung einzuhalten. Er beträgt:
	c) [] Vom Wesen des Hundes.	a) []6 m
	d) [] Von der richtigen Anzahl der Übungswiederholungen.	b) [] 5 m
82.	Zwischen welchen Einwirkungen wird in der Ausbildung	c) [] 4 m
	unterschieden?	92. Bei der Grundstellung
	a) [] Ursprüngliche Einwirkungen.	a) [] muss der HF gerade stehen.
	b) [] Überzogene Einwirkungen.c) [] Stellvertretende Einwirkungen.	b) [] müssen die Füße des HF's geschlossen sein.c) [] ist ein schulterbreiter Stand des HF's erlaubt.
	c) [] Stenvertretende Eniwirkungen.	93. Bei der Teilnahme eines Rollstuhlfahrers
eil	V Sport mit dem Hund 68 Fragen	a) [] dürfen Übungen mit Pylonen nicht im Parcours gestell
RAL	LY OBEDIENCE 68 Fragen	werden.
	Auf welcher Seite des HF stehen die Übungsschilder im Normalfall?	b) [] dürfen Übungen mit Seitwärtsschritt nicht gestellt werden.
	a) [] Rechts vom HF.	 c) [] werden die Abstände zwischen den Pylonen für alle Teams auf 5 m erhöht.
	b) [] Links vom HF.	reams aut 5 m emont.
	c) [] Im Weg des HF.	
	,	





94.	Beim Vorsitz	102.	Di	e 1	Turnierkarte
	a) [] ist ein schulterbreiter Stand des HF erlaubt.		a)	[] muss vom HF beim Verband beantragt werden.
	b) [] dürfen die Pfoten des Hundes maximal bis an die Beine des HF's heranreichen.		b)	[] kann vom HF selbst heruntergeladen und ausgedruckt werden.
	c) [] darf der HF seine Füße nach Einnahme der Grundstellung nicht mehr bewegen.		c)	[] kann auf Antrag des HF vom Veranstalter herausgegeben werden.
95.	Besteht während des Turniers im Parcours eine Leinenpflicht?	103.			Jbung muss max. 120 cm seitlich links vor dem Schild eleitet werden,
	 a) [] In allen Klassen muss der Hund an der Leine geführt werden. 		a)	[] wenn es nach der Übung in der gleichen Richtung weitergeht als vor der Übung.
	 b) [] Die Leinenpflicht besteht nur in der Klasse Beginner und RO1. 		b)	[] Bei der Einleitung der Übung darf die Schildlinie nicht überschritten werden.
	c) [] Es besteht in keiner Klasse eine Leinenpflicht.	104.			auf Antrag Tempo "Schnell" vom Team nicht
96.	Das Team absolviert eine MSÜ und die zweite Übung			_	eführt werden kann,
	misslingt und soll wiederholt werden.		a)	[] bekommt das Team bei Übungen mit Schnelllauf keine
	a) [] Das Team geht die MSÜ erneut an und führt die zweite Übung erneut aus.		b)	[Punkte abgezogen.] werden beim Parcourslauf einmalig 5 Punkte
	 b) [] Das Team geht die MSÜ erneut an und führt sie komplett aus. 		٥)	г	abgezogen.] dürfen Übungen mit Schnelllauf im Parcours vom
	c) [] Das Team korrigiert die zweite Übung auf der Stelle.		C)	L	Richter nicht gestellt werden.
97.	Das Team beginnt den Parcours in der Freifolge und stellt	105.	Fü	ir a	alle Leistungsklassen gilt:
•	fest, dass es nicht funktioniert. Darf der HF den Rest des Parcours mit Leine führen?] Nach Erfüllung der Aufstiegskriterien ist der Aufstieg in eine höhere Klasse freiwillig.
	a) [] Ja, er macht die Leine dran und führt dann den Parcours zu Ende, ohne Punktabzug.		b)	[] 1 x mind. 90 Punkte reicht, um in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen.
	b) [] Er muss den Richter vorher um Erlaubnis fragen.		c)	[] 3 x mind. 70 Punkte reichen, um in die nächsthöhere
	c) [] Wenn der HF die Leine dran macht, gibt es ein NB.				Klasse aufzusteigen.
98.	Der HF geht in den Parcours zur Startlinie, wie muss er	106.			alle Leistungsklassen RO-B, RO-1 und RO2 gilt:
	sich dort verhalten?		a)	[] Die Qualifikation für eine höhere Klasse bleibt erhalten,
	 a) [] Der HF muss am Start eine Grundstellung zeigen und auf die Freigabe warten. 		h)	ı	wenn man nicht aufsteigt.] Die Qualifikation für eine höhere Klasse ist maximal 24
	b) [] Der HF kann ohne Freigabe einfach in den Parcours		U)	L	Monate gültig.
	laufen. c) [] Das Team geht nach Parcoursfreigabe an den Start.		c)	[Die Qualifikation für eine höhere Klasse erlischt nach einem NB in seiner Klasse.
	Dort hat es noch 30 Sekunden Zeit sich vorzubereiten	107.	Fü	ir e	ein Turnier müssen unter anderem folgende Geräte
	und kann dann beliebig in den Parcours laufen.				anden sein:
99.	Der Parcourslauf wird bewertet:		a)	[] mindestens 20 Schilderhalter in DIN A5-Format.
	a) [] nur nach Punkten.		b)	[] 3 baugleiche Sprünge.
	b) [] nach Punkten und Zeit.		-	_] mindestens 14 Pylonen mit einer Höhe von 20 cm.
	c) [] nach Punkten, Zeit und Gesamteindruck.		,	-] 8 Futterschalen mit entsprechender Abdeckung.
100.	Die Entfernung zwischen zwei Übungsstationen beträgt normalerweise:	108.			nit Behinderungen werden ermuntert, an RO-Turnieren unehmen:
	a) [] mind. 3 Meter.			_] Sie brauchen zwingend ein medizinisches Attest.
	b) [] mind. 4 Meter.		b)	[] Anträge müssen mindestens 14 Tage vor dem Turnier
	c) [] mind. 5 Meter.		٠.١	,	eingereicht werden.
101.	Die Sprunghöhe der Hürde kann je nach Schulterhöhe des Hundes variieren:	400] Die Benutzung von Rollstühlen und Rollatoren ist erlaubt.
	a) [] von 20 - 60 cm.	109.			elche Typen werden die Schilder eingeteilt?
	b) [] von 10 - 50 cm.			_	Typ A (stationär Übung).
	c) [] von 10 - 40 cm.			_	Typ B (Bewegungsübung).
					Typ C (Bleibübung).
			a)	L] Typ A/B (Übungen mit stationärem Abschluss oder Abschluss in der Bewegung).





110.	In welcher Reihenfolge werden die Übungsschilder abgearbeitet?	118. Während einer Übungsausführung läuft der Hund vom HF weg.
	a) [] Von links nach rechts.	a) [] Wenn der Hund nach dreimaligen Rufen wieder
	b) [] Von rechts nach links.	zurückkehrt, kann das Team seinen Lauf fortsetzen, es
	c) [] Von oben nach unten.	gibt dafür Punktabzug.
	d) [] Von unten nach oben.	 b) [] Der HF muss seinen Hund sofort anleinen und den Parcours verlassen.
111.	Kann der Hund von verschiedenen Personen in unterschiedlichen Klassen geführt werden?	c) [] Der HF muss seinen Hund anleinen und darf den Parcours fortsetzen.
	 a) [] Ja, die Qualifikationsergebnisse des Teams bestimmen die Klasse. 	119. Wann darf der Hund im Beginner Parcours gefüttert werden?
	 b) [] Nein, die Qualifikationsergebnisse des Hundes bestimmen die Klasse. 	a) [] Zu jeder Zeit, solange es den Ablauf nicht stört.
	 c) [] Nein, die Qualifikationsergebnisse des HF bestimmen die Klasse. 	b) [] Am Ende einer Bewegungsübung.c) [] Am Ende einer stationären Übung.
112.	Normalerweise arbeitet man links vor dem Schild oder direkt vor dem Schild (Richtungsänderung). Welche Ausnahmen gibt es?	120. Wann dürfen während eines Turniers der Schreiber und der Zeitnehmer getauscht werden?
	a) [] Beim Slalom	a) [] Immer. b) [] Erst nach Abschluss der gerade gerichteten Klasse
	b) [] Immer bei MSÜ.	(außer bei gesundheitlichen Problemen).
	c) [] Bei Figur 8. d) [] Bei allen Spiralen.	 c) [] Der Schreiber darf nie gewechselt werden, der Zeitnehmer zu jeder Zeit.
	e) [] Hund links Kreis, Mensch rechts Kreis.	121. Wann gibt es ein NB?
113.	Pylonen müssen eine Mindesthöhe von	a) [] Hund wirft Futterschüssel um.
	a) [] 20 cm haben.	b) [] Überschreiten des Zeitlimits.
	b) [] 25 cm haben.	c) [] Über 8-mal gebellt.
	c) [] 30 cm haben.	d) [] Auslassen einer Übung.
114.	Turnierorganisation:	e) [] Anfassen des Hundes.
	a) [] Jede Person / Gruppe / Verein kann ein RO-Turnier mit VDH-Richter organisieren.	122. Was fließt jeweils in die Gesamtbewertung mit ein?a) [] Stramme Leine.
	b) [] Jeder VDH-Mitgliedsverein kann ein RO-Turnier mit	b) [] Schnüffeln.
	VDH-Richter organisieren.	c) [] Fußarbeit zwischen den Stationen.
	c) [] Nur VDH-Mitgliedsverbände mit RO-Berechtigung können ein VDH-RO-Turnier organisieren.	123. Was gilt bei Wiederholungen:a) [] Jede Übung darf nur einmal wiederholt werden.
115.	Um an einem Turnier teilnehmen zu können, benötigt man:	b) [] Abgezogen werden 5 Punkte.
	a) [] eine Zusage vom Veranstalter.	c) [] Jede Übung darf zweimal wiederholt werden (Achtung
	b) [] eine Turnierkarte.	Zeit!).
	c) [] einen Nachweis über die Begleithundprüfung.d) [] einen Impfausweis.	 d) [] Punkte, die zuvor f ür die Übung gezogen wurden, bleiben erhalten.
	e) [] eine Hundehaftpflichtversicherung.	124. Was ist bei der Halsbandkontrolle zu beachten?
116.	Während des Laufes stelle ich fest, dass der Hund stark abgelenkt ist und die Übungen nicht ausführt.	a) [] Der Halsbandkontrolleur tastet das am Hund befindliche Halsband/Geschirr ab. Der Hund zeigt sich
	a) [] Ich muss den Lauf zu Ende führen, da ich sonst disqualifiziert werden. b) [] Ich muss den Lauf zu Ende führen, da ich sonst disqualifiziert werden.	neutral. b) [] Der Hund ist skeptisch gegenüber anderen Menschen. Der HF macht das Halsband/ Geschirr ab und zeigt es
	 b) [] Ich hole ein Motivationsmittel aus der Weste und führe damit den Lauf zu Ende und erhalte vielleicht noch ein paar Punkte. 	dem Kontrolleur. c) [] Der Hund ist ängstlich. Der HF nimmt den Hund auf
	c) [] Ich signalisiere dem Richter, dass ich den Lauf abbreche. Ich erhalte die Bewertung "nicht bestanden	den Arm und lenkt ihn mit Futter ab. Der Kontrolleur kontrolliert das Halsband/Geschirr am Hund.
	" und beende den Lauf mit Motivationsmittel.	125. Was ist das Besondere an den Schildern Typ A/B?
117.	Während des Parcours verheddert sich die Leine an den	a) [] Sie bestehen nur aus Vorsitz-/Vorstehübungen.
	Beinen des Hundes. Was kann man tun?	b) [] Diesen Schildertyp gibt es erst ab der Klasse 2.
	a) [] Gar nichts.	c) [] Ob die Übung ein Typ A oder Typ B ist, entscheidet das Zusatzschild (Z-a bis Z-d).
	b) [] Anhalten und Leine entheddern.	uas Zusaizsuiiiu (Z-a Dis Z-u).
	c) [] Den Richter um Erlaubnis fragen und Leine danach entheddern.	





126. Was ist eine MSÜ?

- a) [] Den Begriff gibt es in Rally Obedience nicht.
- b) [] Eine mittelschwere Übung.
- c) [] Eine Mehrschildübung.

127. Welche Aussagen treffen zu, um an RO-Turnieren teilnehmen zu können?

- a) [] Hunde aller Rassen (auch Mischlinge) können teilnehmen
- b) [] Für den Hund muss ein gültiger Impfschutz bestehen.
- c) [] Der Hund muss gechippt sein.

128. Welche Halsbänder sind erlaubt?

- a) [] Alle handelsüblichen Stoff- und Lederhalsbänder.
- b) [] Alle Stoff- und Lederhalsbänder mit Schnalle oder Klickverschluss.
- c) [] Alle Halsbänder mit Schnalle oder Klickverschluss.

129. Welche Hunde werden durch den Wertungsrichter oder den Veranstalter von der Teilnahme ausgeschlossen?

- a) [] Hunde mit deutlich aggressivem Verhalten.
- b) [] Trächtige oder säugende Hündinnen.
- c) [] Blinde Hunde.
- d) [] Verletzte oder kranke Hunde.

130. Welche Klassen gibt es?

- a) [] Senioren 1, 2, 3
- b) [] Senioren, Beginner 1, 2, 3, Jugend
- c) [] Senioren, Beginner 1, 2, 3
- d) [] Senioren 0, 1, 2, 3

131. Welche Übungsausführung ist richtig?



- a) [] Der HF bewegt sich im gleichen Tempo nach vorne und gibt dem Hund das Signal zum drehen. Der Hund dreht sich und geht danach wieder in die Fußposition.
- b) [] Der HF hält an und gibt das Signal zur Drehung. Wenn der Hund wieder in der Fußposition ist, geht das Team gemeinsam weiter.
- c) [] Der HF gibt das Signal zum Drehen und dreht gemeinsam mit dem Hund mit.

132. Welche Übungsausführung ist richtig?



- a) [] Nachdem der HF den sitzenden Hund umrundet hat, hält er neben dem Hund kurz an und dann gehen beide gemeinsam zur nächsten Station.
- b) [] Nachdem der HF den Hund umrundet hat, geht er ohne anzuhalten mit dem Hund zur nächsten Station.
- c) [] Beim Umrunden steht der Hund kurz auf, der HF setzt ihn wieder hin, stellt sich neben den Hund und dann gehen beide gemeinsam zur nächsten Station.

133. Welche Übungsausführung ist richtig?



- a) [] Der HF macht mit dem Hund eine 270° Drehung nach links, bleibt stehen und der Hund setzt sich hin. Der HF setzt mit den Füßen einen Winkel nach rechts, der Hund folgt ihm und beide gehen weiter zur nächsten Station.
- b) [] Der HF macht mit dem Hund eine 270° Drehung nach links, geht zwei Schritte nach vorne und bleibt stehen. Der Hund setzt sich hin und der HF setzt mit den Füßen einen Winkel nach rechts, der Hund macht die Bewegung mit und beide gehen zur nächsten Station.
- c) [] Der HF macht mit dem Hund eine 270° Drehung nach links, macht einen Schritt und bleibt dann stehen. Der Hund setzt sich hin. Der HF setzt mit den Füßen einen Winkel nach rechts, ruft den Hund in die Fußposition und geht mit ihm gemeinsam zur nächsten Station.

134. Welcher Personenkreis kann an Rally Obedience Turnieren teilnehmen?

- a) [] Nur Mitglieder des SV.
- b) [] Nur Personen, die Mitglied in einem Verband des VDH sind.
- c) [] Alle Teams, die die Voraussetzungen des Regelwerkes erfüllen

135. Wenn der Parcourslauf mit dem Hund an der Leine durchgeführt wird,

- a) [] darf die Leine von Hand zu Hand gewechselt werden.
- b) [] darf die Leine bei vorgegebenen Übungen auf den Boden gelegt werden.
- c) [] darf die Leine in beiden Händen gehalten werden.
- d) [] darf die Leine bei bestimmten Übungen abgenommen werden

136. Wenn eine MSÜ aus zwei Bewegungsübungen (Typ B) besteht...

- a) [] muss der HF einen Zwischenschritt machen.
- b) [] kann der HF einen Zwischenschritt machen.
- c) [] kann der HF zwei Zwischenschritte machen.
- d) [] kann er ohne Zwischenschritt weiterarbeiten.

137. Wenn eine MSÜ aus zwei stationären Übungen besteht...

- a) [] muss der HF einen Zwischenschritt machen.
- b) [] kann der HF einen Zwischenschritt machen.
- c) [] kann der HF zwei Zwischenschritte machen.
- d) [] kann er ohne Zwischenschritt weiterarbeiten.

138. Wie alt muss der Hund mindestens ein, damit er auf einer Rally Obedience Prüfung starten darf?

- a) [] 1 Jahr
- b) [] 15 Monate
- c) [] 18 Monate

139. Wie groß sollte im Normalfall der Parcoursplatz sein?

- a) [] 20 x 40 m
- b) [] 30 x 50 m
- c) [] 20 x 30 m





140. Wie können Typ A Schilder enden?	150. Zur Übungsa
a) [] Im Steh.	a) [] dem F
b) [] Im Laufen.	b) [] dem H
c) [] Im Platz.	c) [] dem F
141. Wie lange muss die Übung B-016 Tempo schnell gehalten werden?	Sichtz
a) [] Bis eine neue Übungsstation kommt.	
b) [] Bis eine stationäre Übung kommt oder ein anderer Tempowechsel.	
 c) [] Das Tempo schnell wird nur durch das Tempo normal oder langsam aufgehoben. 	
142. Wie oft darf ein Hund am Turniertag vorgeführt werden?	
a) [] Es gibt keine Begrenzung.	
b) [] Er darf von maximal 2 HF vorgeführt werden.	
c) [] Ein Seniorhund darf nur 1-mal starten.	
143. Wie viele Hunde darf ein Hundeführer im Turnier führen?	
a) [] 2 Hunde.	
b) [] Die Anzahl ist nicht vorgeschrieben.	
c) [] 1 Hund.	
144. Wie viele Punkte können bei einem Parcoursdurchlauf maximal erreicht werden?	
a) [] 200 Punkte	
b) [] 70 Punkte	
c) [] 100 Punkte	
145. Wie viele Schilderhalter sollte der Turnierveranstalter It. Prüfungsordnung mindestens vorhalten?	
a) [] 20 Stück	
b) [] 40 Stück	
c) [] 32 Stück	
146. Wie viele Starter darf ein Wertungsrichter maximal an einem Turniertag richten?	
a) [] 48	
b) [] 60	
c) [] 100	
147. Wie werden Jugendliche im Rally Obedience gewertet?	
a) [] Sie starten gemeinsam mit den Erwachsenen, bekommen aber eine eigene Wertung.	
 b) [] Sie werden gemeinsam mit den Erwachsenen gewertet. 	
c) [] Es gibt einen Parcours für Jugendliche.	
148. Wieviel Zeit hat man, um den Parcours zu absolvieren?	
a) [] Im Normalfall 4 Minuten.	
b) [] In der Seniorenklasse gibt es keine Zeitbegrenzung.	
 c) [] Die Jugendlichen haben 1 Minute mehr Zeit als die vorgegebene Maximalzeit. 	
 d) [] Die Zeit wird vom Richter festgelegt und kann auch weniger oder mehr als 4 Minuten betragen. 	
e) [] Die Zeit kann vom Richter erhöht werden.	
149. Wo befindet sich der Eingang im Slalom?	
a) [] Die erste Pylone befindet sich links von Hund und HF.	
 b) [] Die erste Pylone befindet sich rechts von Hund und HF. 	
c) [] Der HF kann den Eingang frei wählen.	

50. Zur Übungsausführung darf man...

- a) [] dem Hund Hör- oder Sichtzeichen geben.
- b) [] dem Hund Hör- und Sichtzeichen geben.
- c) [] dem Hund mittels Körpersprache, Hör- und Sichtzeichen helfen.





Auflösung zum Fragenkatalog Übungsleiter Rally Obedience

TEIL IV	37 a)	69 a)	109 a)
Kap. 14	b) c)	d) 70 c)	b) d)
1a)	d)	71 b)	110 a)
b)	38 a) b)	72 b)	C)
d) 2 a)	c) d)	73 b)	111 a) 112 a)
c) d)	39 b)	C)	c)
d) e)	c)	7 4 a) 7 5 d)	113 b)
3a)	40 a)	76a)	114 b)
c)	c) 41 a)	b)	115 a) b)
4a)	b)	c) d)	d)
5 a) c)	c) d)	77 C)	e) 116 c)
6 a)	42 b)	78 a)	117 C)
b) c)	43 a)	b) 79 a)	118 a)
ď)	44 a)	b)	119 C)
7 b)	c) 45 a)	d) e)	120 b)
c) d)	b)	80 a)	121 a) b)
8 a)	46 b)	b) c)	e)
b) c)	47 C)	81 b)	122 a)
d)	48 a) b)	c)	b) c)
e) 9 b)	49 b)	d)	123 a)
c)	c)	82 a) C)	b)
d)	50 a) b)		124 a) c)
10 a) c)	51 b)	TEIL V	125 a)
11 b)	c)	Кар. 19	c)
12 a)	52 a) C)	83 a)	126 C)
b) d)	d)	84 b)	127 a) b)
13 a)	53 b)	85 C)	128 b)
14 a)	54 a) b)	86 a)	129 a)
Kap. 15	55 a)	87 C)	b) d)
15 b)	c) d)	88 C)	130 C)
16 a)	e)	89 a) 90 b)	131 a)
17 a)	56 a)	c)	132 a)
18 a) b)	c) 57 a)	91 b)	133 b) 134 c)
19 b)	b)	92 a) c)	135 a)
20 b)	d) e)	93 b)	c)
21 b)	58 a)	94 a)	136 a) c)
22 a) b)	b) d)	b) c)	137 b)
d)	59 b)	95 C)	d)
23 d)	60 a)	96 a)	138 b)
24 b)	b)	97 C)	139 C)
25 b)	d)	98 C)	140 a) c)
26 d) 27 C)	e) 61 a)	99 b)	141 b)
28 C)	b)	100 a)	142 b)
29 b)	d)	101 c) 102 b)	c) 143 b)
30 C)	62 a) b)	c)	144 C)
31 b)	63 b)	103 a)	145 C)
d)	c) d)	b)	146 b)
32 a) 33 b)	64 a)	104 c) 105 a)	147 a)
34a)	c) d)	b)	148 a)
35 b)	e)	c) 106 a)	b) c)
36 a)	65 a)	106 a)	e)
b) c)	c) 66 b)	d)	149 a)
٠,	67 C)	108 b)	150 C)
	68 C)	c)	
	•		